

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

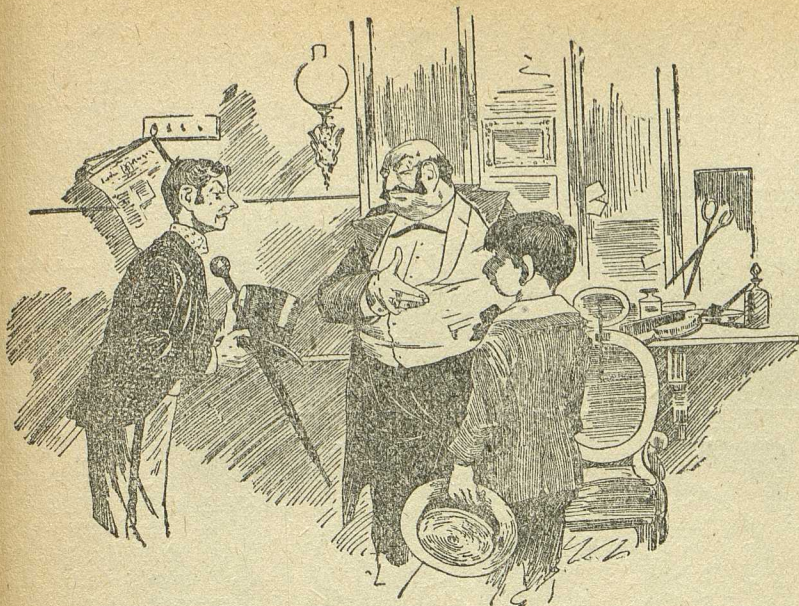
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

## Berechtigte Frage.



Moses (welcher auf seinem Kopfe nicht mehr viel Haare hat, läßt sich mit seinem Söhnchen Aaron die Haare schneiden. Nachdem dies geschehen ist, fragt er): „Was bin ich schuldig?“

Barbier: Für Sie 40, für den Kleinen 25 Pfg.“

Moses: „Gott über de Welt, woku soll ich kahlen mehr, wo ich doch hab viel weniger Haare wie mein Aarondche?“

## Die energische Köchin.

Junge Frau: „Ich mache Sie darauf aufmerksam, daß mein Mann im Essen sehr anspruchsvoll ist, die geringsten Fehler fallen ihm sofort auf.“ — Köchin: „Na! die Faxen wollen wir ihm bald austreiben!“

## Ein gefährlicher Kausch.

Zwei Stammtischspezi treffen sich nach langem wieder einmal. „Ja, wo bist denn du gesteckt die ganze Zeit über!“ fragt der Eine verwundert. „Warst etwa verreist?“ — „Nein; aber ich hüt' mich jetzt ein bißel; ich trink' mir mein Lebtag keinen Schwips mehr an!“ — „Warum? Bist vielleicht gefallen oder —“ — „Ach woher! Aber in meinem letzten Kausch hab' ich alle meine Schulden bezahlt . . .“

Verfrüht. Dame (arg geschminkt): „Mein Porträt ist ja sehr gut; bloß finde ich meine Wangen zu blaß die könnten etwas rosiger sein!“ — Maler: „Gewiß — die sind ja auch noch nicht fertig gemalt!“

## Ein schlauer Dieb.

In einem Hausflur war ein Diener damit beschäftigt, die Garderobe seines Herrn auszuklopfen, als ein fremder Mensch zu ihm trat und ihm einen Brief mit den Worten überreichte: „Geben Sie dieses Schreiben sofort Ihrem Herrn. Ich werde hier auf Antwort warten.“ Der Diener tat, wie ihm geheißen und wartete so lange bis sein Herr den Brief geöffnet hatte. Dieser las das Schreiben laut vor und schüttelte über den Inhalt desselben verwundert den Kopf. Es waren nur wenige Zeilen und die lauteten: „Gerät es mir, so ist es gut, gerät es mir nicht, so ist es auch gut.“

„Daß den Mann hereinkommen“, sagte der Herr zu seinem Diener, ich werde aus dem Briefe nicht klug.“ Der Diener eilte sofort hinaus, kam aber sogleich wieder zurück und rief: „Dem Spitzbuben ist es geraten, er hat Ihre Garderobe gestohlen!“

## Ein biederer Landsturmmann

bei einem Ersatztruppenteil bekommt zwei Tage Urlaub. Statt nun pünktlich zu seiner Kompagnie zurückzukehren, bleibt er neun Tage aus. Der Hauptmann empfängt den Sünder mit der ironischen Frage: „Daß Sie aber doch auch einmal wieder kommen, warum sind Sie denn nicht gleich noch länger ausgeblieben?“ — Worauf der brave Landsturmjüngling freundlich lächelnd erwidert: „s Geld is ma halt ausganga!“